

# Jahresbericht 2011

der Musik- und Kunstschule

Wiederum blickt die Musik- und Kunstschule auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurück. Die Schülerzahlen konnten auf hohem Vorjahresniveau gehalten werden, obwohl die Teilnahme für Kinder und Jugendliche durch die steigende zeitliche Auslastung in den allgemein bildenden Schulen immer schwieriger wird und kaum mehr Raum für das häusliche Üben besteht. Diese Problematik wurde häufig als Grund bei Abmeldungen genannt. Mit Bedauern wurde eine in diesem Jahr besonders große Zahl von Schülerinnen und Schülern verabschiedet, die über lange Jahre den Unterricht besucht haben und zu den Leistungsträgern gehörten. Durch Studium oder Ausbildung ist ihr Verbleib bei der Musik- und Kunstschule nicht möglich.

Sowohl im Ganzjahres- als auch im Kursbereich stand neben der Beibehaltung der Schülerzahl auch der Erhalt der Qualität weiterhin im Mittelpunkt der Bemühungen. Für den Erfolg sprechen sowohl mehrere hochwertige Veranstaltungen als auch eine große Zahl von Wettbewerbspreisträgern.

Die Musik- und Kunstschule hat im Jahr 2011 die Zusammenarbeit mit den **Allgemeinbildenden Schulen und Kitas** in bewährter Manier fortgesetzt. In der Realschule starteten 2 Keyboardkurse und 1 Gitarrenkurs in der Übermittagsbetreuung. Diese werden ebenso wie ein Percussionkurs in der Hauptschule mit Landesmitteln finanziert. Für Instrumentalkurse in den Grundschulen zahlen die Eltern eine Gebühr. Das gleiche gilt für Eltern-Kind-Kurse und ein Blockflötenangebot in den Räumen der Familienzentren.

Die Planungen für ein neuartiges Angebot, bei dem alle Kinder in städtischen Kitas im 2. Jahr vor der Einschulung ein Jahr lang für die Eltern kostenlos Musikalische Früherziehung durch ausgebildete Fachkräfte der Musikschule erhalten, wurden abgeschlossen. Das Projekt startet zum 1.1.2012. Im Rahmen der internen Leistungsverrechnung erhält die Musik- und Kunstschule ein Entgelt in Höhe von insgesamt 9000 € /Jahr aus dem Etat der städtischen Kitas.

Die **Schülerzahl** zum Jahresende 2011 beträgt insgesamt 777. Diese werden von 22 Lehrkräften unterrichtet, 9 davon haben einen Vertrag nach TVöD. Zum Jahresende scheidet mit Frau Mechthild Warken eine bewährte Lehrkraft nach 33jähriger kompetenter und engagierter Tätigkeit aus. Die Stelle wird mit Honorarkräften nachbesetzt.

**In den OGATAS** in Birk, Lohmar und Donrath wurden 8 Angebote (Chor, Gitarre, Kunst) gemacht. Insgesamt wurden hier rund 60 Kinder unterrichtet. Nach dem Wiederaufbau der GGS Wahlscheid wird auch dort wieder ein Angebot gemacht. Dies ist derzeit aus räumlichen Gründen nicht möglich. Die Musik- und Kunstschule erhält für die angebotenen Kurse einen Stundensatz von 37,50 € vom OGATA-Träger

Die **Unterrichtsangebote, die in den Räumen der GGS Wahlscheid** (Instrumentalunterricht und Musikalische Früherziehung) durchgeführt wurden, können zur Zeit dank der freundlichen Unterstützung von Frau Bleichert-Mattusch im Kindergarten Rathausflöhe durchgeführt werden.

Zum **Wettbewerb** „Jugend Musiziert“ auf der Regionalebene traten auf 15 Kinder und Jugendliche aus den Instrumentalklassen Kienbaum, Müller, Schneider und Schönerstedt ausschreibungsgemäß als Solisten, Duos und in einem Quartett an. Sie erzielten drei 2. und neun 1. Preise. 8 Schülerinnen und Schüler qualifizierten sich für den Landeswettbewerb von dem sie drei 3. zwei 2. und einen 1. Preis mitbrachten. Die beiden Kienbaum-Schüler Linus Klug und Robin Mülfarth (Gitarre) qualifizierten sich gemeinsam mit 2 Schülern aus Frechen aufgrund der von ihnen erreichten höchstmöglichen Punktzahl sogar für die Teilnahme am Bundeswettbewerb an Pfingsten in Neubrandenburg/Neustrelitz.

Leider konnten sie dort nicht antreten, da Robin Mülfarth im Rahmen seiner Ausbildung nicht freigestellt wurde.

Die Erfolge der Landes- und Regionalpreisträger sind neben Talent und Fleiß auf Schülerseite auch dem großen Engagement sowie der Fachkompetenz der Dozenten ebenso wie der Unterstützung durch die Eltern geschuldet.

Jedes Jahr im November treten Schülerinnen und Schüler der Musikschulen zum Wettbewerb „Musizierende Jugend im Rhein-Sieg-Kreis“ an.

Auch 2011 war die Musikschule der Stadt Lohmar wieder vertreten: insgesamt 10 Schülerinnen und Schüler als Solisten aus den Instrumentalklassen Gyurka, Kienbaum, Müller, Schönerstedt und Reiche nahmen teil. Belohnt wurden sie mit hervorragenden Platzierungen: es gab zwei 3., vier 2. und vier 1. Preise.

Als Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft der Musikschulen im Rhein-Sieg-Kreis führte die Unterzeichnerin im November zum 15. Mal die Sparte „Kleine Spielkreise“ im Ratsaal Lohmar durch. Es handelt sich um eine von 6 Wettbewerbssparten. Antreten können Vokal- und Instrumentalensembles zwischen 3 und 8 Personen.

Leider entfällt seit 2010 der VR-Bank-Wettbewerb für Kunstschüler. Deshalb gab es einen schulinternen Wettbewerb. Während der jährlichen Kunstausstellung trat der Vorstand des Fördervereins als Jury für die Vergabe von je 3 Preisen in 4 Alterskategorien für Kunstwerke an. Es gab Sachpreise im Wert von 10 - 30 € nach Alter gestaffelt.

Seit 2006 wird jährlich ein Betrag in Höhe von 800 - 1000 € für besondere Leistungen als **Begabtenförderung** ausgeschüttet. Diese wurde 2011 im Rahmen eines Schülerkonzertes im November vergeben. 1 Schülerin und 1 Schüler der Kunstklassen und 9 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Musikbereichen erhielten für ihre kontinuierlichen Fortschritte sowie für ihre Bereitschaft, Veranstaltungen mit zu gestalten Förderbeträge in Höhe von 80 €. Selbstverständlich sollten auch die Landespreisträger nicht leer ausgehen. Hierfür stellte der Förderverein Preisgelder in Höhe von je 100 € zur Verfügung.

Der **Förderverein** schaffte für die Musikschule eine 1/4-Geige an und unterstützte bei zahlreichen Anlässen die Schulleitung tatkräftig. 3 Familien erhielten finanzielle Unterstützung für die Unterrichtsgebühren.

### **Veranstaltungen 2011:**

Im März fand im Rathaus das jährliche **Konzert der erwachsenen Schüler/innen im Rahmen der Kunstausstellung statt**. Für eine Versteigerung zu Gunsten des Fördervereins wurden Werke zur Verfügung gestellt, die von Auktionator Dietmar Schott humorvoll unter die Leute gebracht wurden.

Eine weitere Kunstausstellung wurde von Bürgermeister Röger am 14.10. in der Stadtbibliothek eröffnet. Schülerinnen und Schüler zwischen 4 und 18 Jahren zeigten ein breites Spektrum aus den Bereichen Malerei, Zeichnen, Drucktechnik und plastisches Gestalten mit vielfachen Materialien. Auch bei dieser Ausstellung durfte zur gut besuchten Vernissage eine musikalische Umrahmung nicht fehlen.

In **Klassenvorspielen** zeigten fast alle Musikschüler/innen ihr Können.

4 **Schülerkonzerte** standen unter Motto: Vielseitigkeit ist unsere Stärke.

3 **themenbezogene Veranstaltungen** kamen beim Publikum sehr gut an:

1. Am 2.4. gab es im PZ der Realschule in Zusammenarbeit mit der Ballettschule Stepanek einen „Spanischen Abend“ der Gitarrenklassen. Temperamentvoll klangen Flamenco, Malagena und weitere stimmungsvolle Themen. Das PZ war mit 160 Besuchern gut gefüllt.

2. Unter dem Titel „Pianissimo“ gestalteten Schülerinnen und Schüler aller Klavierklassen am 1. 7. im Ratssaal ein abwechslungsreiches Programm. Neben Werken von Beethoven, Chopin, Mozart und weiteren Komponisten kam auch der Bereich der Popmusik nicht zu kurz. 70 Zuhörer genossen das vielseitige Programm.

Die Kreissparkasse Köln trat als Sponsor auf und überreichte einen Scheck zur Überarbeitung von zwei Unterrichtsklavieren, die stark in die Jahre gekommen waren.

3. Am 7.10 stand die Rathausbühne Familien offen. Musiziert wurde ausschließlich von 2 oder mehr Mitgliedern von Schülerfamilien.

Beim Stadtfest im Mai präsentierte sich die Musik- und Kunstschule mit einem Informationsstand in Höhe der Geschäftsstelle vor der Villa Therese. Hier erhielten die Besucher neben der neu aufgelegten Informationsbroschüre und persönlicher Beratung auch die Möglichkeiten Instrumente auszuprobieren und am Arbeitstisch der Kunstabteilung Specksteinanhänger herzustellen. Für den guten Ton sorgten die Sambagruppe, die sich auf der Straße bewegte, und 5 Bands, die auf der eigens errichteten Bühne vor der Villa Therese aufspielten. Die Band Sixpack als langjähriges Aushängeschild der Musik- und Kunstschule trat wie jedes Jahr auf der Hauptbühne auf.

Das geplante **Bandfestival** am 16.7. im Bürgerhaus Birk wurde aufgrund der Naturkatastrophe in Japan als **Benefizveranstaltung** durchgeführt. Mit Unterstützung vieler Eltern, des Fördervereins, zahlreicher Sponsoren und prominenten Gästen wurde der Abend zum musikalischen Erlebnis und an die Organisation JIM-Net konnten 939,89 € überwiesen werden.

Zu „una serata italiana“ - einem **italienischen Abend** der Genüsse luden das Dozententeam und der Förderverein am 30.9. in den festlich dekorierten **und mit 80 Gästen bis auf den letzten Platz besetzten** Ratssaal ein. Die Karten zum Preis von 18 € beinhalteten neben den akustischen Highlights ein leckeres Buffet, Getränke und einen Begrüßungssekt.

Die Adventszeit ist für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres – junge und alte Musiker bilden da keine Ausnahme, auch wenn die Mitwirkung bei Feiern für sie immer mit viel Arbeit verbunden ist. So begann das Kollegium der Musik- und Kunstschule bereits vor den Herbstferien mit den Vorbereitungen. Für zahlreiche Auftritte wurde kräftig geprobt. Im Mittelpunkt stand das alljährlich stattfindende Weihnachtskonzert, es bildet nämlich stets einen Höhepunkt bei den zahlreichen Veranstaltungen im Laufe eines Jahres. In 2011 wurde es einmal ganz traditionell und klassisch. Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler hatten ein anspruchsvolles und ansprechendes Programm erarbeitet. Altbekannte Adventslieder luden zum Mitsingen ein. Eingebunden war das

Konzert in das stadtweite Projekt „Advent neu erleben“, bei dem es um eine Rückbesinnung auf traditionelle Werte ging.

Den passenden Rahmen bot die frisch renovierte katholische Kirche, von den rund 100 Besuchern gab es viele lobende Worte. In der Pause bot der Förderverein im Pfarrheim wärmende Getränke an.

Die Mitwirkung der Musik- und Kunstschule war gefragt bei etlichen **externen Anlässen** wie Ausstellungen, Ehrungen und Feierlichkeiten.

Eine **Lehrerfortbildung** zu Thematik „Musikschule in der Allgemeinbildenden Schule: ein neues Feld für die Musikpädagogik“ für die Lohmarer Lehrkräfte sowie zahlungspflichtige Gäste aus den Nachbarkommunen eröffnete den Teilnehmer/innen im September neue Unterrichtsperspektiven.

Gez. Marlies Müller-Reuter

## Zahlen zum Jahresbericht 2011

	2011	Vergleichszahl 2010
Schülerbelegungen	737 im Jahresdurchschnitt	741 im Jahresdurchschnitt
Veranstaltungen	27	28
Besucher	2145	2975
Kurse	20/Monat im Jahresdurchschnitt	19/Monat im Jahresdurchschnitt
Angebote in allgemeinbildenden Schulen und Kitas	7/ Monat im Jahresdurchschnitt	6/ Monat im Jahresdurchschnitt
Preisträger	41	55